

RVR-Verbandsspitze nach fachlicher und persönlicher Eignung auswählen

Anfang 2011 stehen Personalentscheidungen an der RVR-Verbandsspitze an, mit denen auch personell die Weichen für eine Zeit nach der Kultur-Hauptstadt 2010 gestellt werden.

Die CDU Ruhr fordert die Verbandsversammlung auf, bei den Personalentscheidungen

- fachliche Kompetenz und Führungsqualitäten zu den wichtigsten Entscheidungskriterien zu machen
- einen möglichst breiten Konsens zu suchen
- die Verfahren offen und transparent zu gestalten.

In der Entwicklung zur Metropole braucht die Region ein Gesicht und eine Stimme, die als Sprachrohr regionaler Interessen auf Augenhöhe mit den kommunalen Interessenvertretern kommuniziert und gegenüber der Landesregierung auftritt. Mit diesen Anforderungen verbietet sich jede Art von Postengeschacher und Parteienklüngel wie es sich bei der Besetzung der Stelle des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr GmbH mit einem ehemaligen Juso-Bundesvorsitzenden und Herausgeber einer „Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft“ gezeigt hat und offensichtlich durch die rot-grüne Koalition im RVR mit der Nominierung des Fraktionsvorsitzenden der Grünen zum Planungsdezernenten wiederholen soll. Dieser politische „Kuhhandel“ (von der Fraktionssprecherin der Grünen in Waltrop so betitelt) trägt weder zur Glaubwürdigkeit des Vorganges bei, noch entspricht dies den zurecht hohen Anforderungen an die fachliche und persönliche Eignung zur Besetzung politischer Spitzenämter.

Einstimmig angenommen